

Von: Gerhard Olinczuk (hausgallin@msn.com)
 Gesendet: Dienstag, 04.02.2020, 04:00 Uhr
 An: leserbriefe@spiegel.de; briefe@stern.de; service@mz-web.de; info@zdf.de; sekretariat@dbk.de; leben@zeit.de; info@gruene.de; parteivorstand@die-linke.de; leserbriefe@sueddeutsche.de; parteivorstand@spd.de; presse@piratenpartei.de; info@daserste.de; pressestelle@cdu.de; bundesgeschaefsstelle@alternatiefuer.de

Der Ewige spricht

Ich bestimme im uferlosen Himmel und auf der zeitlosen Erde

Und mein Wort heißt der Menschheit unantastbar

Hört also meine Botschaft

zu Greta Thunberg

Nun Greta, nun stehst Du am Ende der ersten Lektion, jener schmerzvollen Lektion der zeitlichen Vergänglichkeit. Du hast jenen Horizont erreicht, diesen es nun zu durchschreiten gilt, um also ein neues, höher gelegenes Himmels-Ufer zu erreichen. Ja, der Steig gabelt sich nun, und es öffnet sich die Stunde, jenen breiten, leuchtenden und bequemen Pfad zu **räumen**. Ja, es gilt nun diese eitle Chaussee des schmeichelnden Scheinwerferlichts und der Scheinheiligkeit ganz und gar zu verlassen, dieser Dich bisher bestimmte und vereinnahmte, um infolge den **Heiligen Saumpfad** zu erreichen, dieser Dich dem wirklichen Ziel näher bringt. Und wirst Du von jenem wertlosen Schein der Vergangenheit nichts mitnehmen können, sondern Du wirst alles loslassen und abwerfen müssen, für jenen Pfad der Läuterung, der Erkenntnis, der Wahrheit und der inneren Weisheit.

Also Greta

Du musst Dich entscheiden, ob Du Deinen Namen schützen willst oder das Klima. Du wirst Dich entscheiden müssen, ob Du Deine Berufung für Geschäfte korrumpieren willst, mit Handelsmarken- und Kommerzialisierungsschutz, ob Du Dich verkaufst für Spenden und Preisgelder, für hohle Stiftungen und andere sogenannte klimaschützende Initiativen, oder, ob Du **GLAUBWÜRDIG** sein und bleiben willst. Du musst für Dich festlegen, ob Deine kleine Eitelkeit wichtiger ist, oder das Leben ohne Egoismus. Du wirst Dich der Frage stellen müssen, ob der Bekanntheitsgrad entscheidender und elementar-bedeutend-wertiger ist, denn Botschaft, Inhalt und Konsequenz. **Coca Cola ist auch bekannt!**

Also Greta

Der Geist ist alles. Ein Name, ein Slogan, all die Fahnen, Banner und Transparente sind unwichtig, bedeutungslos, überflüssig, banal und verzichtbar, denn sie bewegen nicht mehr, denn des Kopfes blinde Eitelkeit. Demonstrationen sind einzig Ausdruck der orientierungslosen Selbstüberschätzung und Wichtigtuerei. An diesen nehmen ausschließlich jene teil, die grundsätzlich ohne Antwort sind. Sie machen Lärm um nichts, vergeuden Energie und erreichen nur die Dämonen ihrer Gegner. Alles Kämpfen bedient den Gegner und stellt Dich ihm gleich, auf eine gemeinsame Stufe.

Ja, Greta

Glaubst Du wirklich, dass Du all jene beeindruckt hast, diese Dich zu sich vorliessen: der Papst, Präsident Trump, die UN oder Davos? Ist Dir nicht klar, dass diese sich Deiner bedienten, sich mit Dir schmückten und Dich in dieser Weise vorführten, so sie Dich in ihren Schatten stellten? Erkennst Du wirklich nicht, dass dieses vorgetäuschte Interesse der politischen und gesellschaftlichen Prominenz, wie auch all die global-mediale Huldigung Deiner Person, dass all diese Beachtung und Konzentration allein jenes Benutzen der selbtherrlichen Eliten bediente, dass dieser **Jahrmarkt** der Eitelkeiten allein von jenen Übeltätern gesteuert wurde, nur um Zeit zu schinden und vom Wesentlichen abzulenken? Sie wissen nun, dass **Du** genau so eitel bist, wie **Sie**, und sie Dich somit nicht ernst nehmen müssen, weil Du für sie keine Gefahr darstellst. Sie kontrollieren und beherrschen Dich. Sie haben mit Deiner Eitelkeit gespielt und gewonnen.

Höre mich Greta

Umsonst ist nicht gleich Selbstlos

Eitelkeit ist niemals und nimmer selbstlos, und umsonst macht sie nichts, absolut gar nichts. Und weil es so ist, **Ja**, gerade darum ist am Ende **alles** umsonst. Denn, in der Welt der Eitelkeit ist kein Geben, sondern nur ein Nehmen. Diese Wirklichkeit kann nur der Selbstlose einsehen. Du wirst dies in seiner ganzen Tragweite noch nicht verstehen.

Daher

All jene um Dich herum, was immer sie auch sagen, was sie auch tun, diese stehen immer hinter Dir, also in Deinem Schatten, bedienen sich Deiner und profitieren von Dir. **Ausnahmslos Alle!** Schon in meinem ersten Brief an Dich, wies ich Dich hierauf hin. Sie korrumpieren und fesseln Dich, ob nun bewusst oder unbewusst. Ihr seid eine Masse Eitelkeit, abhängig von einander, orientierungslos, immer auf der Lauer und im Kreis laufend. Ihr seid ein **Wir**, ohne ein **Ich**. Dieses wird Dir nicht gefallen, und doch ist es so!

Also Greta

Solange Du die Anerkennung der Welt brauchst, solange fesselt und missbraucht sie Dich. Solange Du der Eitelkeit folgst, solange verfolgt Dich die Welt, dass Du ihr nicht entkommst. Du musst erst Dich läutern, Greta, **erst** Dich!

Ich frage Dich

Was glaubst Du, warum die Welt mich seit mehr als zwei Jahrzehnten meidet? Woran liegt es wohl, dass bisher nicht ein einziges Zitat von mir, oder auch nur ein Auszug meiner Texte in den Medien aufgetaucht ist? Ja, nicht einmal ein einzelnes Wort von mir kundgetan, auch nicht angedeutet? Keine Botschaft von mir wurde jemals veröffentlicht, keine Einladung angenommen, kein Anklopfen, kein Anruf! Nichts! Als hätten Sie niemals etwas von mir gehört! Also, was glaubst Du, Greta, was ist der Grund hierfür? Was ist der Grund für diese zutiefst beschämende Entlarvung medialer Beschränktheit, Unmündigkeit und Feigheit?

Nun, Greta, ich will es Dir und der Welt kundtun. Es ist die Eitelkeit, Greta, allein jene **Eitelkeit**, diese nichts Geben, sondern tatsächlich nur Nehmen kann, und in dieser Weise offenbart, dass **Sie** ein Schmarotzer ist, ein erbärmlicher und billiger Schmarotzer. Und nichts fürchtet die Eitelkeit mehr, als dass ihre Musik, ihre Gesinnung, ihr Gutdünken, ihre Mentalität und ihr Gemüt als wertlos, rechtlos, sinnlos, orientierungslos, richtungslos, ziellos und heillos entlarvt heißt. Nichts ängstigt, entsetzt und verzehrt die Eitelkeit mehr, denn durchschaut, entlarvt und entblöst zu heißen.

Und darum, Greta, ist es notwendig die **Eitelkeit** loszulassen und **Sie** zu verabschieden. Denn, nur wer die Eitelkeit verneint, dieser bezwingt die Zeit und erreicht das Ewige. Er auflöst **Lug und Trug** und erfährt Wahrheit. Er abwirft alle Unmündigkeit und Dummheit und erwacht in Mündigkeit und Weisheit. (**Er** heißt auch **Sie**)

Daher bezeuge ich Dir, Greta, dass jene benannte **Depression** nicht eine Krankheit ist, sondern eine **Geburtswehe**. Eine Geburtswehe also, diese dem Suchenden/Fragenden/Verzweifelten die Hand reicht und eröffnet, dass sich etwas wiedergebären will, etwas Anwesendes, Großes und Wertvolles. Eine Geburtswehe, diese in heilender Barmherzigkeit dazu auffordert, jenen vermeintlich bedrohlichen Horizont nicht zu fürchten, sondern dessen dünnlich-ausgedachte und eingebildete Finsternis zu durchschreiten, um im heilenden Licht der Erkenntnis zu erwachen. Höre mich Greta, allein am gegenüber- und höherliegenden Ufer auffindet sich die zeitlose Antwort der Stunde.

Also Greta

Als Freund und Stimme jenes inneren Heilers, aufrufe ich Dich, Greta Thunberg, alle Eitelkeit zu verneinen, Dich von der Bewegung **Fridays for Future** loszusagen, und alle Verpflichtungen niederzulegen. Ich fordere dies von Dir, als notwendige Konsequenz des globalen Heils. Ich bezeuge Dir, dass dieses Tun weder ein Verlust noch ein Unrecht ist, sondern ein Gewinn für Dich, für Dein Gefolge und für das globale Kollektiv. Dies alles ist notwendig, damit Du Dich und die Bewegung aus der festgefahrenen Situation des Stillstandes befreien kannst und infolge nicht weiter gegen jene Mauern anläufst, diese so nicht einzureissen sind, und Du alsdann all jene Fesseln zerreisst, diese Du Dir selbst angelegt hast. Ich aufrufe Dich hier noch einmal, den Kontakt zu mir zu finden, und Dich an meinen Tisch zu setzen.

Wer sich vom Wenigen lossagt und sucht, **Er/Sie** findet Alles. Wer am Kleineren nicht festhält, erhält Größeres. Wer sät, erntet. Wer sein Reden tut, heißt Glaubwürdig. Wer den Berg besteigt, erkennt, was im Tal verborgen. Wer im Licht wandelt, ihm weicht alle Finsternis. Wer Wahrheit kundtut, muss Lug und Trug nimmer fürchten. Wer sich nicht täuschen lässt, verführt Niemand und Nimmer. Der Aufrichtige strauchelt nicht. Wer sich beugt, kann nicht fallen. Der Gerechte ist Jedermanns Freund. Wer in Demut wohnt, heißt unbezwingbar. Wer sein Haupt im Staub bettet, er steht und geht aufrecht. Wer das Staubkorn durchschreitet, erreicht den uferlosen Himmel. Wer liebt, lebt.

Und bitte ich um Vermittlung

der Namenlose und nicht Nennbare

Gerhard olinzuk treustedt
Gallin, 04.02.2020